Linie Wädensweil-Einsiedeln: das Wetli-System

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Eisenbahn = Le chemin de fer**

Band (Jahr): **6/7 (1877)**

Heft 21

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-5769

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

einem Mobiliar für ein bürgerliches Wohnzimmer", mit Beifügung eines Motto einzureichen. Ein beigelegtes verschlossenes Couvert, mit demselben Motto bezeichnet, soll den Namen des Verfassers enthalten.

Zur Prämirung der besten Entwürfe wird eine Summe von Fr. 500 ausgesetzt, über deren Vertheilung das Preisgericht nach Massgabe der Leistungen zu entscheiden hat. Der erste Preis soll indessen nicht weniger als Fr. 300 betragen.

Das Preisgericht besteht aus den Herren Professor Jul. Stadler in Zürich; Autenheimer, Director des Technikums; Jung, Architect; Kreusser, Director der Gasfabrik und Steiner, Tischlermeister in Winterthur.

Es ist zu wünschen, dass sich möglichst viele Baukünstler an der Lösung der gestellten Aufgabe, welche Vervolksthümlichung der Kunst für die schweizerischen Verhältnisse im Auge hat, betheiligen mögen.

Mit dieser ersten Preisaufgabe wird der Reigen eröffnet für eine Reihe von Preisbewerbungen für Entwürfe aus dem handwerklichen und gewerblichen Gebiete, wobei folgende Regeln von der Commission als massgebend angenommen und aufgestellt worden sind:

Allgemeine Bestimmungen:

1. Die Zeichnungen sind so darzustellen, dass die Ausführung der betreffenden Gegenstände darnach vorgenommen werden kann.
2. Für die besten Arbeiten werden jeweilen Preise ausgesetzt, deren Zahl und Höhe sich nach den zu liefernden Entwürfen richtet.
3. Ein Preisgericht von mindestens fünf Mitgliedern, welches jeweilen mit Rücksicht auf die Art der ausgeschriebenen Gegenstände bestellt wird, entscheidet über die eingelaufenen Arbeiten.
4. Die prämirten Zeichnungen bleiben Eigenthum des Gewerbemuseums und werden mit dem Namen der Verfasser im Schweizerischen Gewerbeblatt veröffentlicht.

Mit dem Herschaffen von guten Entwürfen ist zwar bloss ein erster Schritt gethan auf der Regeneration der schweizerischen handwerklichen Architectur, aber diesem ersten Schritt kann der zweite folgen, der dahin gehen wird, eine grössere Zahl von Lehrlingen aus Leuten heranzubilden, welche im Stande sind, die Ausführung dieser Entwürfe in solider Arbeit zu übernehmen.

Diese Heranbildung wäre Sache von Fachschulen, deren Errichtung gemäss den Localverhältnissen und an allfällig schon bestehende ausgedehntere Handwerke angepasst, nicht genug empfohlen und befürwortet werden kann.

* * *

Linie Wädensweil-Einsiedeln.
Das Wetli-System.

(Frühere Artikel Bd. I, Nr. 3, S. 25; Bd. II, Nr. 18, S. 189, Nr. 21, S. 229; Bd. V, Nr. 23, S. 179, Nr. 24, S. 189, Nr. 26, S. 205; Bd. VI, Nr. 2, S. 10; Nr. 3, S. 17, Nr. 5, S. 35, Nr. 6, S. 41, Nr. 7, S. 54.)

Die Eisenbahncatastrophe vom 30. November 1876.

Es werden uns folgende Bemerkungen zu der von der Staatsanwaltschaft in den Zeitungen publicirten Verfügung zugestellt:

1. Das Gutachten in der Form *des in der Verfügung betreffend die Eisenbahncatastrophe Wädensweil-Einsiedeln* (siehe Inseratentheil) publicirten Auszuges ist unverständlich, ein Urtheil darüber erst nach Kenntnissnahme in extenso möglich.
2. Da nach bisherigen Berichten erst Gegendampf angewendet wurde, nachdem der Zug sich bereits in beschleunigte Bewegung gesetzt hatte, scheint die wahre Grundursache der Catastrophe eine Andere als die in vorliegendem Auszuge angegebene zu sein.
3. Es wäre wünschenswerth gewesen, wenn durch Herrn Oberbaurath Sternberg, Professor der Ingenieurwissenschaften in Carlsruhe, das anzuwendende richtige Mittel bezeichnet worden wäre.

* * *

Kleinere Mittheilungen.

Schweizerischer Ingenieur- und Architecten-Verein.

Zug. Sonntag den 13. Mai versammelten sich hier Mitglieder mehrerer Sectionen des Schweizerischen Ingenieur- und Architectenvereins, circa 35 an der Zahl. In der freundlich am See gelegenen Restauration Spillmann fand beim Frühschoppen die erste Begrüssung statt. Um 12 Uhr begannen die Verhandlungen in der alterthümlichen Gemeindestube. Dieselben bestunden in höchst interessanten Mittheilungen und Vorträgen mit Vorweisung zahlreicher Zeichnungen, Pläne und Photographien, u. A. über Projecte von Gotthardbahnbauten, eine verbesserte Bohrmaschine, das in Winterthur für eine Bahn in Portugal erbaute Doppellocomotiv, das Bahnnetz der Metropole London und die geplante Etagenstation der Oerlikon-Zürich-Linie. Auch der wenigen baulichen Sehenswürdigkeiten Zugs, der Gemeindestube und der St. Oswaldskirche, wurde gedacht.

Die Zeit war indessen nur kurz bemessen und längst schon harrten der Gäste die Küchen- und Kellerbatterien des Gasthofes zum „Ochsen". Besichtigung der St. Oswaldskirche und der nächsten Umgebung nebst Probe ächten Zuger Champagners füllten den Rest des Tages aus, bis das Dampfross seine Jünger und Freunde wiederum nach heimischen Gefilden entführte. Leider waren diese Gäste ganz unangemeldet angekommen, wohl aus angestammter Bescheidenheit. Diess verhinderte aber einen passenden Empfang von Seite der Stadt, deren Becher kaum dazu gestiftet worden sind, um nur angesehen und bewundert, sondern auch gefüllt und wieder geleert zu werden. Unsere Localblätter sind zur Zeit so eifrig damit beschäftigt, das Stoppelfeld der cantonalen Politik abzuweiden, dass sie von diesem eidgenössischen Besuche nicht einmal Notiz nahmen. B. N.

Eisenbahnen.

Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 22,6 m/, Airolo 27,1 m/, Total 49,7 m/, mithin durchschnittlich per Tag 7,1 m/.

* * *

Eisenpreise in England

mitgetheilt von Herrn Ernst Arbenz (Firma: H. Arbenz-Haggenmacher) Winterthur.

Die Notirungen sind Franken pro Tonne.

Masselguss.

Glasgow	No. 1	No. 3
Gartsherrie	81,25	70,00
Coltness	86,25	71,25
Shotts Bessemer	88,75	—
f. a. b. Glasgow		

Westküste	No. 1	No. 3
Glengarnock	75,00	68,10
Eglinton	70,60	65,60
f. a. b. Ardrossan		

Ostküste	No. 1	No. 3
Kinneil	70,00	65,60
Almond	70,00	65,60
f. a. b. im Forth		

Cleveland	No. 1	No. 2	No. 3
Gute Marken wie:			
Clarence, Newport etc.	56,25	55,00	51,85
f. a. b. in Tees			

South Wales		
Kalt Wind Eisen	143,75	150,00
im Werk		

Zur Reduction der Preise wurde nicht der Tagescurs, sondern 1 Sch. zu Fr. 1,25 angenommen.

Gewalztes Eisen.

	South Staffordshire	North of England	South Wales
Stangen ord.	162,50 — 175,00	153,10 — 162,50	150,00 — 156,25
„ best	187,50 — 225,00	165,60 — 175,00	— —
„ best-best	225,00 — 240,60	190,60 — 200,00	— —
Blech No. 1—20	200,00 — 218,75	200,00 — 212,50	— —
„ „ 21—24	212,50 — 231,25	— —	— —
„ „ 25—27	250,00 — 268,75	— —	— —
Bandeisen	175,00 — 200,00	— —	— —
Schienen 30 Kil. und mehr		146,85 — 150,00	143,75 — 150,00
francoBirmingham		im Werk	im Werk

Verschiedene Preise des Metallmarktes.

pro Tonne loco London vom 19. Mai.

Kupfer.		
Australisch (Walleroo)	Fr.	1900,00—1912,50
Best englisch in Zungen	„	1875,00 —
Best englisch in Zungen und Stangen	„	2025,00—2100,00
Zinn.		
Holländisch (Banca)	Fr.	1837,50—1850,00
Englisch in Zungen	„	1850,00 —
Blei.		
Spanisch	Fr.	525,00 —
Zink.		
Englisch in Tafeln	Fr.	625,00— 637,50

Gesellschaft ehemaliger Studirender
des
eidg. Polytechnikums in Zürich.

Wöchentliche Mittheilungen der Stellen-Vermittelungs-Commission.

Offene Stellen.

Nr. 23 und 24 in Nr. 17 der „Eisenbahn".
Nr. 26. Ein geübter Maschinenzeichner nach Süddeutschland.
Nr. 27. Ein Chef eines technischen Bureaus in der österreichischen Filiale einer schweiz. Maschinenfabrik.
Nr. 28. Ein Werkstätten-Chef in ein Eisenwerk in Elsass-Lothringen.
Nr. 29. Ein Ingenieur für Beaufsichtigung der Ausführung einer Wasserversorgung mit Pumpwerk.
Nr. 30. Ein Ingenieur oder Geometer (womöglich Schweizer) auf ein Cantons-Ingenieur-Bureau der Westschweiz für eine Entsumpfungsarbeit.

Stellen suchende Mitglieder.

Ein Architect, mehrere Ingenieure, Geometer und Maschineningenieure, ein Chemiker.

Ein Maschineningenieur mit eventueller finanzieller Betheiligung.

Bemerkungen:

1) Auskunft über offene Stellen wird nur an Mitglieder ertheilt.
2) Die Stellen-Vermittelung geschieht unentgeltlich.
3) Mittheilung über offene Stellen nimmt mit Dank entgegen das Bureau der Stellen-Vermittelungs-Commission: Neue Plattenstrasse, Fluntern bei Zürich.

Redaction: H. PAUR, Ingenieur.